

Inhalt

Einleitung

- 9 Die Prämissen dieses Buchs
- 13 Der Aufbau des Buchs

1. Laizität als Voraussetzung der Demokratie

- 17 Laizisten und Gläubige, ein falscher Gegensatz
- 21 Laizität und Säkularisierung, nicht nur im Westen
- 29 Konfessionalismus oder Laizität – tertium non datur
- 32 Laizität als Selbstbestimmung

2. Religion als gesellschaftliches und kulturelles Phänomen

- 37 Gegen den Essenzialismus
- 41 Religionen im Diesseits
- 47 Privilegien der Religionen
- 54 Fundamentalisten aller Länder vereinigt
- 56 Fundamentalismen und Frauenrechte.
Warum Feminismus ausschließlich laizistisch sein kann

3. Der Islam – eine neue europäische Religion

- 63 Die vielen Gesichter des Islams in Europa
- 72 Ein Gespenst geht um in Europa – das Gespenst
der Islamophobie
- 78 Die »Kopftuchfrage« – worum es nicht geht
- 82 Kopftuch und Entscheidungsfreiheit
- 88 Die Bedeutung des Kopftuchs und seine politische
Verwendung
- 94 Verboten oder nicht verboten – das ist hier nicht die Frage

4. Die Aporie der Identität

- 101 Das Bedürfnis nach Identität
- 105 Vom Individuum zur Gruppe und andersherum.
Die Wege der Identität
- 111 Auf der Seite des Individuums, gegen den Individualismus
- 116 Universale Emanzipation versus identitäre Anerkennung

5. Individuum versus Gemeinschaft. Multikulturalismuskritik aus kosmopolitischer Perspektive

- 123 Die Täuschung des Multikulturalismus
- 133 Das Missverständnis des »Respekts« und die unbewussten
Rassisten
- 140 Gruppenrechte – eine Contradictio in Terminis
- 150 Finger weg von den Kindern
- 154 Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich
- 161 Die Light-Variante des Rechtspluralismus.
Akkomodationismus und Pontiuspilatismus
- 165 Ein Beispiel von Rechtspluralismus: die Scharia-Tribunale
- 168 Der kosmopolitische Standpunkt

174 Als Schluss. Für ein Projekt universaler Emanzipation

- 182 Anmerkungen
- 198 Bibliografie
- 205 Personenregister
- 206 Dank